

M41 PSG

Hersteller und Vertrieb	Schwaben Arms GmbH www.sar-shop.de
Waffenart	Halbautomatische Präzisionsbüchse
System	Rückstoßlader mit Rollenverschluss
Kaliber	.308 Winchester
Abzugs-widerstand	2,3 kg
Lauflänge	60 cm
Dralllänge	1:12"
Schaft	Einstellbare Polymer-Schulterstütze und Polymer-Handschutz mit Zweibein
Magazinkapazität	10 Patronen
Waffenlänge	114 – 117,3 cm
Waffengewicht	6,9 kg
Zubehör	Anschussscheibe, Bedienungsanleitung, Gewehrkoffer, Putzzeug, drei Magazine, Harris-Zweibein, VDB-Waffenpass
Zielfernrohr	Meopta ZD 6 – 24 × 56 RD
Preise	Waffe: 7500 € Optik: 1679 €

PRÄZISION MIT GESCHICHTE

Am frühen Morgen des 5. September 1972 überfielen Terroristen der palästinensischen Terrororganisation Schwarzer September das israelische Wohnquartier im olympischen Dorf in München. Beim Lösen dieser Situation versagte die Polizei kläglich. Im Nachgang wurde unter anderem der Bedarf eines polizeilichen Scharfschützenwesens und -gewehrs erkannt. Nun gibt es mit dem SAR M41 PSG eine zivile sowie leicht verbesserte Version der daraufhin eingeführten Waffe. ■ **Franz Keck**



ALS SCHULTERSTÜTZE
kommt eine einstellbare Magpul-PRS2-Schulterstütze zum Einsatz.

DER GRIFF
des PSG fällt direkt ins Auge. Der ergonomisch geformte Nill-Holzgriff mit Fischhaut hat eine in der Höhe verstellbare Handballenauflage.

DER HÜLSENABWEISER
des PSG schiebt die Hülsen zuverlässig vom Schützen weg. Das Standard-G3 hat keinen Abweiser.

DER ABZUG
des PSG löst nach Überwinden von 2 mm Vorweg fast trocken mit 2,3 kg Widerstand aus, fällt danach aber noch 5 mm durch.

ZWIBEIN
Am Handschutz ist in Form eines Harris-Zweibeins ein bewährtes Hilfsmittel für den präzisen Schuss installiert.

AUF EINEN BLICK

Vorteile

- ▶ Hochpräzise, mit allen getesteten Munitionssorten und auch nach vielen Folgeschüssen
- ▶ Hochwertig verarbeitet
- ▶ Kaltgeschmiedeter und im Vakuum spannungsfrei geglühter, freischwinger Lothar-Walther-Matchlauf
- ▶ Umfangreicher Lieferumfang
- ▶ Historischer Charme

Nachteile

- ▶ Hoher Preis
- ▶ Kein Mündungsgewinde
- ▶ Nur Innenschiene an Handschutzunterseite zur Zubehörmontage



DIE MÜNDUNG
des 60 cm langen, kaltgeschmiedeten Lothar-Walther-Matchlaufs mit 22 mm Mündungsmesser wurde sauber abgesenkt.

DIE BETRIEBUNG
der Waffe erwies sich als G3-typisch. So wird das SAR M41 PSG mithilfe des klassischen, links über dem Handschutz angebrachten Spanngriffes durchgeladen.

AUF DER TESTWAFFE war ein Meopta ZD 6–24×56 RD montiert. Die tschechische Optik erwies sich als sehr geeignet.

ALS MAGAZIN nutzt das PSG G3-Ausführungen. Es werden drei jeweils zehn Patronen fassende Magazine mitgeliefert.

DAS VERSCHLUSSGEHÄUSE des PSG ist wie beim historischen Original mit aufgeschweißten Verstärkungen versteift. Dies verbessert die Präzision, doch ein Schubschaft könnte nicht mehr montiert werden.

Es gibt Sportwaffen, die erfüllen „stumpf“ ihren schießsportlichen Zweck. Und dann gibt es auch noch Waffen mit Geschichte. Die geschichtlich-emotionale Verbindung mit einer Waffe macht diese zwar nicht besser für den sportlichen Einsatz geeignet, der Reiz einer Waffe mit Geschichte, sei es als Original oder auch „nur“ als hochwertiger Nachbau, lässt sich jedoch nicht verleugnen. Eine solche geschichtsträchtige Waffe ist das Schwaben Arms M41 PSG.

Tragischer Hintergrund

Da die Olympiade 1972 die erste in Deutschland seit den 1936 unter Nazi-herrschaft abgehaltenen Spielen war, sollten die Olympischen Spiele von 1972 auch demonstrieren, wie sehr sich Deutschland in der Zwischenzeit gewandelt hatte. Um eine lockere und positive Atmosphäre zu schaffen, wurden die Sicherheitsvorkehrungen bewusst lax gehalten. Die zur Absicherung der Veranstaltung abgestellten Polizisten waren großteils unbewaffnet. Doch all diese Bemühungen spielten dem „Schwarzen September“ in die Hände. Um etwa 4:30 Uhr am Morgen des 5. September 1972 drangen acht Mitglieder der für dieses Vorhaben aufgestellten palästinensischen Terrorgruppe Schwarzer September in die Unterkunft der israelischen Olympiamannschaft in der Connollystraße 31 in München ein. Bei diesem Überfall wurden der Gewichtheber Josef Romano und der Ringtrainer Mosche

Weinberg getötet sowie die Gewichtheber David Berger und Zeev Friedman, der Ringer-Kampfrichter Yossef Gutfreund, die Ringer Mark Slavin und Eliezer Halfin, der Fechttrainer André Spitzer, der Leichtathletik-Trainer Amitzur Schapira, der Schützen-Trainer Kehat Shorr und der Gewichtheber-Kampfrichter Yakov Springer als Geiseln genommen. Weitere Sportler konnten entkommen. Zuerst versuchte man die Geiseln auf dem Verhandlungsweg freizubekommen. Die Terroristen forderten, dass Israel mehrere hundert palästinensische Terroristen und die BRD inhaftierte RAF-Mitglieder freilässt. Parallel wurde die Erstürmung der Unterkunft, in der die Geiseln sich verschanzt hatten, vorbereitet. Da jedoch die internationale Presse die Vorbereitungen live mitschnitt und berichtete, waren die Geiseln über alles informiert. Zudem waren die Vorbereitungen dilettantisch, keiner der vorgesehenen Polizisten war hierfür qualifiziert – auch Scharfschützen gab es keine, weswegen ad hoc jagdlich und schießsportlich aktive Polizisten mit Zielfernrohr-Gewehren ausgestattet wurden.

Nachdem die Verhandlungen gescheitert waren, auch, da die israelische Regierung unter Golda Meir Zugeständnisse an Terroristen ablehnte, wurde eine gewaltsame Befreiung in der Nacht auf den 6. September auf dem Flugplatz Fürstenfeldbruck versucht. Diese artete in ein unkoordiniertes zweistündiges Feuergefecht zwischen den von der Polizei spontan eingeteilten „Scharf-

schützen“ und den Terroristen aus, wobei alle Geiseln, ein Polizist und fünf der acht Geiselnahmer getötet wurden.

Die Situation hätte jedoch auch ganz anders ausgehen können, hätte Bonn die von Israel angebotene Unterstützung durch israelische Spezialkräfte der Eliteeinheit Sayeret Matkal unter Kommando des späteren Ministerpräsidenten Ehud Barak nicht abgelehnt.

Diese Tragödie offenbarte zwei Baustellen, welche die Polizei angehen musste: Man benötigte eine Spezialeinheit für solche Situationen, und es musste ein polizeiliches Scharfschützenwesen aufgebaut werden, wofür eine passende Waffe benötigt wurde. So kam es zur Gründung der Antiterrorereinheit GSG 9, und Heckler & Koch begann mit der Entwicklung des HK PSG1.

Neuaufgabe eines Klassikers

Wie das PSG1 basiert auch das hervorragend verarbeitete und in Deutschland von Schwaben Arms hergestellte M41 PSG auf dem G3. Direkt fallen hierbei mehrere markante Unterschiede zum G3 auf. Da wären der komplett andere Pistolengriff, Hinterschaft und Handschutz. Der Hinterschaft ist beim 6,9 kg schweren und 114 bis 117,3 cm langen M41 PSG ein Magpul PRS2, also nicht der gleiche wie beim PSG1, doch optisch ähnlich und ebenso längen- und höhenverstellbar sowie links mit einem Riemenbügel versehen. Zusätzlich hat der PRS2-Hinterschaft hier eine QR-Buchse. Die Verstellung der Schulterstütze erfolgt hierbei über zwei

FACHWISSEN FÜR ALLE

INTERESSANTE PRODUKTE RUND UM DIE THEMEN

- Schießsport
- Sicherheit
- Sammeln
- Recht
- Jagd
- Militär
- Munition und Zubehör

DWJ
ONLINESHOP

[WWW.DWJ-MEDIEN.DE](http://www.dwj-medien.de)

IM ZERLEGTEN ZUSTAND

wird die enge Verwandtschaft mit dem G3 offensichtlich. Unten der bekannte Rollenverschluss. Zum Zerlegen müssen nur zwei Pins gedrückt und eine Innensechskantschraube gelöst werden.



EIN MEILENSTEIN DEUTSCHER SCHARF-/PRÄZISIONSSCHÜTZEN-WAFFEN IST DURCH SAR ERHÄLTICH

FOTOS: SUSANNE VÖLKE

geklickte Räder, die Hartgummi-Schaftkappe ist um 3,3 cm verstellbar, womit sich die Hinterschaftlänge zwischen 37,5 und 40,8 cm justieren lässt. Die Schaftbacke ist um 4 cm höhenverstellbar. An der Unterseite der Schulterstütze sind zwei Gewinde zu finden, etwa für einen höhenverstellbaren Sporn.

Der Nill-Match-Pistolengriff ist wie beim Original aus Holz, hat eine griffige Fischhaut und ist mit einer verstellbaren Handballenaufgabe versehen.

Der Handschutz ist mit einer Innensechskantschraube am Rohr für den Spanngriff befestigt und hat auf der Unterseite eine Schiene zur Montage eines Schießriemens oder Zweibeins. Ein Harris-Zweibein wird hier montiert mitgeliefert. Der Lauf schwingt frei, es kommt ein 600 mm langer, kaltgeschmiedeter und im Vakuum spannungsfrei geglühter Lothar-Walther-Matchlauf mit 22 mm Mündungsdurchmesser und Zug-Feld-Profil mit 1:12"-Drall zum Einsatz. Er ist mit Sicherheit einer der Hauptverantwortlichen für die extreme Präzision der Waffe: Aus dem Schießbock erreicht das M41 PSG, wie die mitgelieferte Anschussscheibe verrät, einen Streukreis von 9 mm, ein Wert, dem wir beim Test-schießen nahekommen, siehe die Tabelle. Hervorzuheben sind auch die hohe Munitionsverträglichkeit, die Zuverlässigkeit und dass auch längere Serien kaum weiter als die Fünf-Schuss-Gruppen

gestreut sind. Somit macht die Schwaben Arms ihrem historischen Vorbild alle Ehre, es gilt immer noch als eines der präzisesten seiner Art. Ein weiterer präzisionsverbessernder Faktor bei M41 PSG und PSG1 ist das versteifte Gehäuse, auf das manganphosphatierte Verschlussgehäuse sind links und rechts Metallstreifen aufgeschweißt. Ebenfalls angeschweißt ist ein Hülsenabweiser anstelle der Originalen hinter dem Auswurfenster sitzenden Schließhilfe.

Der Sicherungshebel am manganphosphatierten stählernen Abzugsgehäuse erlaubt gesetzeskonform sowie originalgetreu nur Einzelfeuer. Um ihn zu bedienen, ist G3-üblich ein langer und starker Daumen von Vorteil. Der Abzug ist wie beim HK PSG1 im Vergleich zum G3 stark verbessert. Das vorliegende Exemplar löste nach Wegnahme der 2 mm Vorweg mit 2,3 kg Abzugswiderstand fast trocken aus – sicher einer der besten je in einer G3/MP5-Plattform verbauten Abzüge. Er fällt nach dem Auslösen allerdings noch 5 mm durch. Vor dem Abzugsbügel sitzt

der G3-typische Kombimagazinhalter mit Hebel unten und Drücker rechts. Es werden drei je zehn Patronen fassende G3-Blechmagazine mitgeliefert.

Der halbstarre Rollenverschluss des Rückstoßladers wird über den abklappbaren, nicht zurücklaufenden, links über dem Handschutz sitzenden Spanngriff gespannt und kann in der hinteren Position arretiert werden, wobei das Objektiv etwas im Weg ist. Nach dem letzten Schuss bleibt der Verschluss nicht selbstständig offen. Auch vom G3 übernommen sind auch die Entlastungsrillen im Patronenlager, die während des Ausziehvorgangs von außen Gasdruck auf die .308-Winchester-Hülse ausüben, damit sie nicht reißt. Die Hülsen haben dadurch nach dem Auswurf einen charakteristischen Streifen-Look, außerdem sind sie leicht vermaakt.

Während das PSG1 eine Spezialmontage für ein proprietäres 6 x 42-Glas hatte, ist das M41 PSG mit einer angeschweißten 26 cm langen Picatinny-Schiene ausgestattet. Auf der Testwaffe war mithilfe einer Spuhr-Montage ein Meopta ZD 6 – 24 x 56 RD (siehe DWJ 6/12) montiert. Das mit Parallaxenausgleich, ballistischen Türmen und beleuchtbarem ballistischen Absehen in der zweiten Bildebene ausgestattete Zielfernrohr bewährte sich. Die Optik gehört jedoch nicht zum serienmäßigen Lieferumfang. Das G3-übliche Trommelvisier entfiel bei der PSG. ■

PRÄZISIONSTEST

Testbedingungen: Zur Ermittlung der Streukreise wurden 5 Schuss je Munitionssorte aus dem sitzend aufgelegten Anschlag abgegeben. Die Distanz zum Ziel betrug 100 m. Das Zielfernrohr war auf zwölffache Vergrößerung eingestellt.

Munition	Geschosstyp	Streukreis
Federal	168 gr BTHP	17 mm
Remington	165 gr Accutip	15 mm
Hornady Match	168 gr BTHP	20 mm
SAKO Range Line	102 gr BTHP	18 mm
S&B Match	168 gr BTHP	21 mm
Giraites Ginkluotes Gamykla	147 gr FMJ	25 mm
Giraites Ginkluotes Gamykla	168 gr BTHP	19 mm

FAZIT

Höchste Präzision mit historischem Flair – so lässt sich das Schwaben Arms M41 PSG als Nachbau des HK PSG1 beschreiben. Allerdings ist das Vergnügen mit 7500 Euro nicht günstig. Doch dafür gibt es nicht nur umfangreiches Zubehör inklusive, sondern auch fünf Jahre Garantie und zwei Gratisinspektionen. Wer „nur“ eine präzise halbautomatische .308 Winchester sucht, sollte sich eher anderweitig umsehen, ein gutes AR-10 etwa ist günstiger, ähnlich präzise, modularer und hat vermutlich, aber das ist schützenabhängig, eine gewohntere Bedienung. Doch wer eine dezent modernisierte HK PSG1 mit all ihren Vorzügen und Eigenheiten sucht, wird hier fündig.

Wörterbuch der Waffentechnik
19,95 Euro

FÜR NOCH MEHR ANGEBOTE BESUCHEN SIE UNSEREN NEUEN ONLINE-SHOP

www.dwj-medien.de

Deutsche Scharfschützen-Waffen 1914 – 1945
69,00 Euro

Die Erzeugnisse der Erfurter Maschinenfabrik
159,00 Euro

DWJ Printabo EU
12 Ausgaben
89,26 Euro

BLÄTTERDACH
G M B H

BESTELLUNGEN UNTER
+49 (0)791 202197-0, Fax -88
vertrieb@blaetterdach.media
www.dwj-medien.de

Steinbeisweg 62
74523 Schwäbisch Hall
Deutschland